

Anna Kapuścińska (ORCID 0000-0001-6316-1838)
Uniwersytet Kazimierza Wielkiego w Bydgoszczy, Polen

Multimodalität in den Relationen zwischen Sprache und Emojis auf Facebook-Profilen polnischer Universitäten

Abstract

Multimodality in the relation between language and emojis on the Facebook profiles of Polish universities

The article addresses the problem of multimodal relations between language and emojis, based on the postings on Facebook profiles of universities in Poland. It begins with a summary of the current state of research on emoticons / emojis and then proceeds to discuss their functions. The subsequent analysis is grounded on the catalogue of nine functions of emojis, distinguished by Pappert (2017): relationship design, commentary / evaluation, modalisation, framing, structuring, presentation, ludic function, economisation, and decoration. The analysis focusses on 50 postings published on the Facebook profiles of five largest Polish universities during the period from 1st June to 7th June 2022, of which 39 contain at least one emoji. Its results indicate that the most frequent functions of emojis in such postings are structuring, commentary / evaluation and relationship design, whereas the analysed material does not provide any evidence for ludic function. Regardless of their specific functions, the mere presence of emojis in the majority of postings on university profiles may be also perceived from a broader perspective as a consequence of the compromise between the so far rather distant style of communication employed by universities and their social media presence.

Keywords: emojis, social media, institutional communication, multimodality.

1. Einführung und Zielsetzung

Die Kommunikation im Internet hat die bisherigen Kommunikationsnormen in vielerlei Hinsicht revolutioniert. Dies betrifft nicht nur die grammatikalisch-stilistische Spezifik der konzeptionell mündlichen geschriebenen Dialoge, sondern auch die sogenannten Emojis, denen dieser Beitrag gewidmet ist. Es wird darin der Frage nachgegangen, wie die Emojis auf Facebook-Profilen der polnischen Universitäten verwendet werden.

Diese Zielsetzung wird mit drei Schritten realisiert. Zunächst ist der aktuelle Forschungsstand im Hinblick auf Emojis zu umreißen, wobei insbesondere die relativ lange Tradition der Emoji-Forschung zum Ausdruck kommen soll. Vor diesem Hintergrund werden anhand der bereits vorhandenen Literatur die grundlegenden Merkmale von Emojis dargestellt, die für die Spezifik ihrer Beziehungen zur Sprache entscheidend sind. Den dritten Schritt stellt die Analyse der Verwendung von Emojis auf den Facebook-Profilen von zehn polnischen Universitäten dar.

Die Auswahl der Auftritte akademischer Institutionen als Analysematerial ist mit einem gewissen Paradoxon begründet, zu dem es bei der Kommunikation zwischen einer Universität und den Usern sozialer Netzwerke kommt. Einerseits würde man in diesem Fall normbedingt eine offizielle, nahezu puristische Formulierungsweise der geposteten Nachrichten erwarten. Andererseits muss die Universität sich den in den sozialen Medien herrschenden Normen (wie beispielsweise die Verwendung von Emojis) gegenüber positionieren.

2. Ausgangspunkt

Es ist hier zu verdeutlichen, dass Emojis als ein kommunikatives Phänomen bereits seit relativ Langem zum Forschungsgebiet der Sprach- und Kommunikationswissenschaft gehören.

Ihre Geschichte reicht bis in das Jahr 1982, in dem angeblich das erste Emoticon verwendet wurde (vgl. u.a. Beil 2009:231; Dürscheid/Frick 2016:103; Kapuścińska 2012) und genau zehn Jahre nach ihrer Erfindung werden Emoticons in einem wissenschaftlichen Beitrag von Noel Williams unter dem Titel „New Technology. New Writing. New Problems?“ als ein Element der E-Mail-Kommunikation thematisiert. Es wird erklärt, dass Emoticons ikonische Darstellungen von Gesichtern sind, die aus Interpunktionszeichen bestehen, und verwendet werden, um E-Mails um nonverbale Signale zu bereichern, allerdings nicht in der ernstesten Bedeu-

tung, sondern vielmehr in Witzen und ironischen Äußerungen (vgl. Williams 1992:8-9).

Auch in neueren Untersuchungen taucht das Phänomen der Emoticons immer wieder auf. Die darin enthaltenen Beobachtungen unterscheiden sich allerdings von denen, die oben skizziert sind. Die Unterschiede resultieren nicht aus der Entwicklung der Emoticon/Emoji-Forschung, sondern vielmehr aus der sowohl technologisch als auch pragmatisch bedingten Entwicklung des Phänomens selbst. Es lassen sich diesbezüglich drei grundlegende Veränderungen anführen, und zwar hinsichtlich der Form, des Verwendungsortes und der stilistischen Prägung. Diese werden im Folgenden in Anlehnung an die bereits vorhandenen Bearbeitungen näher betrachtet.

In Bezug auf die erste Veränderung ist darauf hinzuweisen, dass Emoticons nur noch selten in Form einer Abfolge von Interpunktionszeichen auftreten. In den meisten Anwendungen werden sie in Form von visuell fortgeschritteneren Zeichen, die entweder von dem User aus einer Liste ausgewählt oder nach dem Eintippen aus der Tastatur automatisch ersetzt werden. Eine Konsequenz davon ist die Aufhebung des früher bemerkbaren interkulturellen Unterschieds in der Gestaltung der Emoticons. Für die mit Interpunktionszeichen gebildeten Emoticons im westlichen Kulturraum galt nämlich, dass die Gesichtsdarstellungen um 90 Grad nach links gedreht waren (vgl. Runkehl/Schlobinski/Siever 1998:64). Ein Grund dafür war die technische Beschränkung, denn es war kaum möglich, in dem Basis-Emoticon „;-)“ bzw. „:)“ die gebogenen Mundwinkel, die für das Lächeln kennzeichnend sind, mit einem anderen Zeichen als einer Klammer abzubilden. Zugleich war diese Konvention auch kulturell bedingt, was besonders deutlich zum Vorschein kommt, wenn man solche Emoticons mit den japanischen Emoticons, sog. Bixies vergleicht, z.B. „(^_^)“ für ein Lächeln oder „<@_@>“ für Erstaunen. Diese basieren nicht auf einer Drehung und die Darstellung vom Mund (üblicherweise als ein Unterstrich) bleibt neutral, sodass damit keine relevanten Informationen vermittelt werden. Hingegen sind die Informationen in solchen Emoticons (im Gegensatz zu den westlichen) grundsätzlich mit der Darstellung der Augen zum Ausdruck gebracht, was vermutlich mit der in der japanischen Kultur verankerten mimischen Zurückhaltung in Verbindung steht (vgl. Beil 2009:232; vgl. dazu auch Kapuścińska 2014:192).

Die Nachfolger der klassischen Emoticons werden oft als Emojis bezeichnet. Diese Bezeichnung ist „eine Kombination aus den japanischen Wör-

tern für Bild (*e*) und Buchstabe (*moji*)“ (Dürscheid/Frick 2016:103). Das bekannteste Emoji ist das gelbe Smiley als Darstellung eines lächelnden Gesichts, das inhaltlich dem allerersten Emoticon aus den 1980er Jahren gleicht. Es ist dennoch zu betonen, dass die Palette der Emojis weit über dieses eine Zeichen hinausreicht. Auch im Fall der klassischen Emoticons gab es neben der Darstellung des lächelnden Gesichts auch Darstellungen anderer Gesichtsausdrücke sowie auch Darstellungen verschiedener alltäglicher Phänomene wie Tiere, Pflanzen, historische Ereignisse oder bekannte Personen (vgl. Szczek 2006:179; vgl. dazu auch Kapuścińska 2014:191). Die Kreativität war allerdings von der limitierten Anzahl der Tastaturzeichen begrenzt. Durch die Unabhängigkeit der Emojis von den Möglichkeiten der Tastatur besteht diese Begrenzung nicht mehr. Die farbigen, weitgehend ikonischen Bilder ermöglichen es, über Tausende von Objekten (vgl. Dürscheid/Frick 2016:104) auf eine verständliche Weise darzustellen. Die Verständlichkeit der Emojis ist einerseits durch einen Grad der ikonischen Ähnlichkeit mit dem dargestellten Objekt bedingt, der wesentlich höher als bei den Tastatur-Emoticons ist, andererseits durch die Tatsache, dass viele Emojis „auf der Unicode-Kodierung basieren, so dass sie auf allen Endgeräten einheitlich angezeigt werden“ (Dürscheid/Frick 2016:103).

Der Wechsel von klassischen Emoticons zu Emojis beeinflusst auch die Wahrnehmungswise der Kommunikationseinheiten, in denen sie enthalten sind. Solange die Emoticons mit der Tastatur gebildet waren, waren sie relativ unauffällig, wodurch es unter Umständen begründet sein konnte, sie gleich der Interpunktion als sprachliche Zeichen zu betrachten. Emojis haben demgegenüber deutlich mehr Merkmale der ikonischen Zeichen. Zusätzlich zu ihrer Ikonizität können sich manche von ihnen auch bewegen, was sie sogar zu kleinen Animationen macht. Es kann zwar diskutiert werden, ob es sich bei einem Text mit Emojis um einen multimodalen Text oder um multimodales Kommunikat (zu dem Begriff vgl. Adamzik 2002:174; Dürscheid 2011:95-97; vgl. dazu Kapuścińska 2015:66) mit einer sprachlichen Komponente (dem Text) und einer oder mehreren ikonischen (den Emojis) handelt. Die Frage, ob Emojis sprachliche Textelemente sind, lässt sich allerdings eher eindeutig verneinen.

Der zweite Unterschied zwischen den Emoticons aus den 1980er Jahren und den Emojis ist ihr Verwendungsort. Williams betrachtet Emoticons als eine Besonderheit der E-Mail-Kommunikation. Ein wahrscheinlicher Grund dafür ist, dass es die einzige damals verbreitete Art der Internet-vermittelten interpersonalen Kommunikation war, obwohl der

erste kostenlos verfügbare Chat, IRC bereits vier Jahre vorher von Jarkko Oikarinen geschaffen wurde (vgl. Paolillo/Zelenkauskaite 2013:115). Heutzutage reicht das Spektrum der Verwendungsorte von Emojis weit über den Rahmen der E-Mail-Kommunikation hinaus. Es lässt sich feststellen, dass sich die Verwendung von Emojis (früher: Emoticons) in allen Formen schriftbasierter interpersonaler Kommunikation im Internet sowie auch auf mobilen Geräten etabliert hat. Nach wie vor kommen sie in (zumeist inoffiziellen) E-Mails vor. Dennoch werden sie auch in anderen Kommunikationsformen verwendet. Dies betrifft sowohl synchrone bzw. quasi-synchrone als auch asynchrone Kommunikationsformen (vgl. dazu Dürscheid 2003:44-48). Zu der ersten Gruppe gehören sowohl Chat-Gespräche als auch SMS- oder Messenger-Nachrichten. Die zweite Gruppe umfasst neben den oben genannten E-Mails u.a. auch die Kommunikation durch Postings und Kommentare in den sozialen Medien. Eine Besonderheit der letzten Kommunikationsform ist, dass sie zwar an eine bestimmte Person oder Personengruppe gerichtet, aber dennoch öffentlich ist. Dadurch ist sie meistens nicht so inoffiziell und persönlich wie die nicht-öffentlichen Formen der interpersonalen Kommunikation. Allerdings lässt sich in diesem Fall oft die Verwischung der Grenze zwischen der öffentlichen und nicht-öffentlichen Kommunikation im Internet feststellen, worauf auch von Dürscheid (2007) hingewiesen wird.

Damit verbindet sich auch der dritte Unterschied, der aus Sicht der nachfolgenden Analyse besonders relevant ist, und zwar, dass Emoticons bzw. Emojis anfänglich nur in der inoffiziellen Kommunikation eingesetzt wurden, was gegenwärtig nicht mehr zutrifft. Zwar werden Emojis weiterhin in erster Linie mit der Kommunikation im inoffiziellen Bereich assoziiert, aber sie kommen ebenfalls im offiziellen Bereich vor. Ein Beispiel dafür, das nachstehend näher betrachtet wird, ist die Kommunikation auf den offiziellen Profilen öffentlicher Institutionen in den sozialen Medien. Während die Emojis in den Kommentaren, die von privaten Personen auf den offiziellen Profilen gepostet werden, damit erklärt werden können, dass diese Nachrichten nur halb-offiziell sind, ist die Verwendung der Emojis seitens der Institution ein deutliches Zeichen für den Wandel in dem stilistischen Wert der Emojis. Auch wenn die Spezifik der sozialen Netzwerke die kommunikative Distanz reduziert, ist dabei immerhin von der offiziellen, institutionellen Kommunikation auszugehen, in der dennoch Emojis verwendet werden. Bevor dieses Problem diskutiert wird, soll allerdings auf die Funktionen von Emojis eingegangen werden.

3. Emojis als Kommunikationsmittel

Dürscheid/Frick (2016) unterscheiden drei grundsätzliche Funktionen der Emojis. Erstens können sie „die subjektive Sicht des Schreibers zum Ausdruck“ bringen, indem er einen Sachverhalt kommentiert und bewertet oder ausdrückt, in welchem Verhältnis er dazu steht (vgl. Dürscheid/Frick 2016:105). In Bezug auf diese Funktion, die die längste Tradition hat und früher auch von den Emoticons in der traditionellen Form ausgeübt wurde, wird oft der stilistische Wert einer solchen Verwendungsweise betont. Man geht davon aus, dass Emojis in diesem Fall ein Zeichen für „Informalität und soziale Nähe“ sind (vgl. u.a. Döring 1999:4; Albert 2015:8; Pappert 2017:182). Zweitens ist es möglich, dass Emojis dazu dienen, eine Äußerung zu illustrieren, wozu in der Regel nicht Gesichtsdarstellungen, sondern andere Emojis zum Einsatz kommen, die den Inhalt der sprachlichen Äußerung visuell veranschaulichen (vgl. Dürscheid/Frick 2016:105). Drittens kann ein Bildzeichen in der Darstellungsfunktion verwendet werden und ein Element einer sprachlichen Aussage ersetzen, wobei man von dem piktoralen Schreiben spricht (vgl. Dürscheid/Frick 2016:105).

Versucht man dieser groben Dreiteilung der Emoji-Funktionen die in den meisten Werken zu diesem Thema angeführte Typologie der von Pappert (2017) differenzierten acht Funktionen gegenüberzustellen, stellt sich heraus, dass sich die beiden Typologien vollständig überdecken, wobei die Typologie von Pappert detaillierter ist und genauer auf die verschiedenen Facetten der auch von Dürscheid und Frick (2016) genannten Funktionen eingeht.

Ausdruck der subjektiven Sicht	Beziehungsgestaltung
	Kommentierung / Evaluierung
	Modalisierung
	Rahmung
	Strukturierung
Darstellung	Darstellung
	Ludische Funktion
	Ökonomisierung
Illustration der Äußerung	Ausschmückung

Tabelle 1: Funktionen der Emojis nach Dürscheid/Frick (2016:105) und Pappert (2017)

Pappert (2017) betont zwar, dass die Unterscheidung zwischen den einzelnen Funktionen nicht immer scharf genug ist. Jedoch wird in der nachfolgenden Analyse seine Typologie verwendet, um die Funktionen der Emojis in den analysierten Äußerungen genauer erfassen zu können.

4. Analyse

Im Folgenden wird die Verwendung der Emojis in den Posts aus dem Zeitraum vom 1. bis zum 7. Juni 2022 auf offiziellen Facebook-Profilen von fünf polnischen Universitäten: Uniwersytet Warszawski (6), Uniwersytet Jagielloński (6), Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (10), Uniwersytet Łódzki (10) und Uniwersytet Wrocławski (18) betrachtet. Zwar liegen fast alle zitierten Posts auf Polnisch (und ggf. zusätzlich auf Englisch oder Ukrainisch) vor, aber sie wurden zur besseren Veranschaulichung von der Autorin des Beitrags ins Deutsche übersetzt. Ein Post, der nur auf Englisch verfasst ist, wurde im Original beibehalten. Aus rechtlichen Gründen wurden alle persönlichen Angaben wie Vor- und Familiennamen durch X-Zeichen ersetzt. Alle Links und Fotos, die in einigen Einträgen enthalten waren, wurden aus denselben Gründen entfernt. Die quantitativen Diskrepanzen in der Anzahl der berücksichtigten Einträge, ergeben sich aus dem unterschiedlichen Aktivitätsgrad auf den Facebook-Profilen der Universitäten in dem analysierten Zeitraum.

In die Analyse werden zwei Fragen einbezogen. Die erste Frage betrifft die Okkurrenz der Emojis, indem ihre Anzahl in den Posts fokussiert wird. Die zweite Frage bezieht sich hingegen auf die Funktionen, die die Emojis im analysierten Material den Texten gegenüber haben. Die Analyse stützt sich auf die Typologie von Pappert (2017).

Beispiel 1: Uniwersytet Warszawski (1. Juni)

Heute wird die #UW von Kindern 🤖 erobert und in der Bibliothek gilt keine Ruhepflicht! Anlässlich des Kindertages besuchten Kleinkinder aus der Kindertagesstätte der Universität die kombinierten Bibliotheken der UW WFiS, IFiS PAN und PTF.

Die jüngsten Mitglieder der UW-Gemeinschaft konnten sehen, wie eine Bibliothek funktioniert und die bunte Welt der Bücher kennenlernen. 📖

📖📖 Wer weiß, vielleicht sind zukünftige UW-Studierende unter ihnen.



Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1
Ausschmückung	4

Beispiel 2: Uniwersytet Warszawski (2. Juni)

Auch wenn uns das Wetter einen Streich spielt, hält es uns nicht von unseren (fast) sommerlichen Attraktionen ab! 😊 Deshalb laden wir gemeinsam mit der Studierendenverwaltung der Universität Warschau zu einem Öko-Kino in Liegestühlen in den BUW-Garten ein 🎬

Im Rahmen der “Green Days” werden die Filme “The Day After Tomorrow” und “It’s Okay to Panic” gezeigt. Vor der Vorführung findet ein einzigartiges Treffen mit dem Regisseur des Dokumentarfilms Xxxxxxxx X. Xxxxxx und dem Hauptdarsteller Professor Xxxxxx Xdxxxxxxxxx statt. Natur, Liegestühle und eine echte Urlaubsatmosphäre - du musst einfach dabei sein! 🌞 Wir starten morgen um 19.00 Uhr!

Funktion	Anzahl
Modalisierung	1
Ausschmückung	2

Beispiel 3: Uniwersytet Warszawski (3. Juni)



Hier sind sie: die Unternehmer des Jahres der Universität Warschau! 😎 Während der feierlichen Gala zum Abschluss der 5. Ausgabe des Wettbewerbs wurden die Preise in 4 Kategorien verliehen: Sozialunternehmer des Jahres, Start-up des Jahres, Innovation/Innovator des Jahres und Master of Business. Die Jury vergab auch Sonderauszeichnungen.

Wir gratulieren allen Preisträgern! 🍊 Eure Aktivitäten, aber auch die Vielfalt der teilnehmenden Organisationseinheiten sind ein Beweis dafür, dass an der #UW Wissenschaft und Wirtschaft in Symbiose leben 💪

Lerne alle Preisträger kennen: bit.ly/przedsiębiorca- rok22-laureates


Funktion	Anzahl
Kommentierung / Evaluierung	1
Modalisierung	1
Ausschmückung	2

Beispiel 4: Uniwersytet Warszawski (3. Juni)

 Gute Nachricht für unsere Gäste aus der Ukraine! Am Montag, den 6. Juni um 12.00 Uhr beginnt das Bewerbungsverfahren für das Bildungsprogramm “Solidarität mit der Ukraine”, das u.a.  Polnisch- und Englischkurse, Kurse zur Verbesserung der sozialen und digitalen Kompetenzen und die Vorbereitung auf ein Studium an der Universität Warschau umfasst.


Die Teilnehmenden des Programms erhalten außerdem ein Stipendium, rechtliche und psychologische Unterstützung und werden von den Gebühren befreit. Die Kurse laufen vom 1. Juli bis zum 30. September und werden von der Nationalen Agentur für akademischen Austausch finanziert.

Die Bewerbung läuft bis zum 19. Juni. Über die Zulassung entscheidet die Einreichung der vollständigen Bewerbungsunterlagen und die Reihenfolge der Bewerbungen. Wir laden zur Teilnahme ein!

Details  bit.ly/solidarni-z-ukraina-uw-rekrutacja

Funktion	Anzahl
Ausschmückung	1
Strukturierung	2

Beispiel 5: Uniwersytet Warszawski (6. Juni)

Liebe Bewerberin und lieber Bewerber, die Bewerbung für das Studienjahr 2022/2023 hat begonnen!  Ab heute kann man sich für Bachelor-, Master- und Magisterstudiengänge einschreiben. Mehr als 100 Studiengänge warten auf dich, darunter auch Neuheiten wie African studies oder Canadian studies. Denk daran, dass die Einschreibung für die meisten Studiengänge bis zum 5. Juli dauert!

Find dein Traumstudium und erfahr mehr

 <https://irk.uw.edu.pl/pl/offer/PELNE2022/>

Funktion	Anzahl
Kommentierung / Evaluierung	1
Strukturierung	1

Beispiel 6: Uniwersytet Warszawski (7. Juni)

“Happy Birthday” singen wir für das Volkslied- und Tanzensemble der Universität Warschau „Warszawianka“, das sein 50-jähriges Jubiläum fei-

ert! 🎂 Das Ensemble prägt das kulturelle Leben an der #UW und macht sie in Polen und der ganzen Welt auch für Volksmusik bekannt. Wir wünschen euch weitere Siege bei Wettbewerben und viele hervorragende Auftritte voller Farbe! 🎨

Im Rahmen dieses runden Jubiläums hat Warszawianka ein besonderes Konzert "Empiria'50" vorbereitet, das am 13. Juni um 18.00 Uhr stattfinden wird. Wir laden zum Anschauen ein: bit.ly/warszawianka-konzert-50 🎨]

Funktion	Anzahl
Ausschmückung	3

Beispiel 7: Uniwersytet Jagielloński (2. Juni)

#Erfolg

3 UJ-Forschungsteams mit CHANSE-Stipendien - Transformations: Social and Cultural Dynamics in The Digital Age!!! Herzlichen Glückwunsch! 🌸



<https://bit.ly/CHANSE2022>

Funktion	Anzahl
Ausschmückung	1
Strukturierung	1

Beispiel 8: Uniwersytet Jagielloński (3. Juni)

Guten Morgen am Freitag! Wir vermuten, dass ihr leicht erraten könnt, wo dieses Foto aufgenommen wurde 😊 Gebt unbedingt den genauen Ort an 😊

Funktion	Anzahl
Modalisierung	1
Strukturierung	1

Beispiel 9: Uniwersytet Jagielloński (4. Juni)

Congratulations! 🎉

Funktion	Anzahl
Kommentierung / Evaluierung	1
Ausschmückung	1

Beispiel 10: Uniwersytet Jagielloński (6. Juni)

#FakultätKennenlernen #uj-mission

Denkt jemand von euch vielleicht über ein Studium an der Fakultät für Internationale und Politische Studien der UJ nach? 😊

➡ Studierendvertretung der Fakultät für Internationale und Politische Studien UJ

➡ <https://www.facebook.com/groups/RekrutacjaUJ>

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1
Strukturierung	2

Beispiel 11: Uniwersytet Jagielloński (6. Juni)

Café Wissenschaft

Was ist Reisig im Wald und darf es ungestraft verbrannt werden? Wir laden ein, einen Kommentar von Prof. XXXXXXXX XXXXXXXX vom Institut für Umweltwissenschaften der Biologischen Fakultät UJ zu lesen 📖

<https://bit.ly/CzymJestChrystwLesie>

Funktion	Anzahl
Strukturierung	1

Beispiel 12: Uniwersytet Jagielloński (7. Juni)

Auf der Suche nach einem Schatten 😊

Funktion	Anzahl
Modalisierung	1

Beispiel 13: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (1. Juni)

Auf die Plätze, fertig ... ? Einschreibung LOS 😎

◆ Heute um Mitternacht hat die Bewerbung für das neue Studienjahr an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań begonnen. Ihr könnt aus 125 Studiengängen und über 200 Fachrichtungen wählen. Darunter befinden sich auch neue Angebote! Das Bachelorstudium in der Englisch-Chinesische Philologie!

◆ Das gesamte Bewerbungsverfahren erfolgt an der UAM über das Internet-Bewerbungs-System. Alle Informationen sind auf der Website der Universität <http://amu.edu.pl> unter dem Reiter „Bewerber“ zu finden. Eine Liste der Studiengänge gibt es unter: <http://rekrutacja.amu.edu.pl>

◆ Ihr habt auch weiterhin Zugang zu unserer Plattform vom Bewerber-Tag! Dort findet ihr den aufgenommenen Live, die Kontaktangaben der Fakultäten und viele interessante Details - <https://dzienkandydata.amu.edu.pl/live/expo>

◆ Die Einschreibung für die Direkt-Bachelorstudiengänge läuft bis zum 11. Juli. Zwischen dem 12. und 15. Juli finden die Aufnahmeprüfungen in den Studiengängen statt, in denen es solche Prüfungen gibt. Die Ranglisten erscheinen am 18. Juli um Mitternacht im Internet-Bewerbungs-System 🤗🔥 Die Fristen für Fernstudiengänge sowie für Master-Studiengänge sind unterschiedlich und sollten überprüft werden unter <https://rekrutacja.amu.edu.pl/kierunki-studiow>

Wir wünschen euch schon heute viel Glück und drücken euch die Daumen 🙌🙌

Funktion	Anzahl
Kommentierung / Evaluierung	2
Modalisierung	1
Strukturierung	4
Ausschmückung	2

Beispiel 14: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (1. Juni)

XXXXXXXX XXXXXX, XXXXXXXXXXXX XXXXXXXX, XXXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXXX, das Kammerorchester der UAM unter der Leitung von XXXXXXXXXXXX XXXX, SWIERNALIS, XXXXXX XXXXXXXX und wissenschaftliche Mitarbeitende der UAM treten am 7. Juni um 19.00 Uhr in der Aula der UAM im Rahmen des Wohltätigkeitskonzerts Eine Stimme für die freie Ukraine - 11. Konzert des Wohltätigkeitsbands UAM Charytatywnie auf 🇵🇱🇺🇦

Die Veranstaltung wird von der Fakultät für Politikwissenschaft und Journalismus der UAM organisiert. Während des Konzerts sowie auch bei Wohltätigkeitsauktionen werden Gelder für humanitäre Hilfe in Dosen gesammelt. Die gesamte Summe wird für kranke Kinder und Senioren in der Ukraine gespendet, und zwar in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Verein Warto Razem.

Der Eintritt zum Konzert erfolgt durch den Kauf eines „Beitrags“. Dieser hat keinen bestimmten Preis, es kann also ein beliebiger Betrag für den guten Zweck gespendet werden. Die Beiträge können im Sekretariat der Fakultät für Politikwissenschaft und Journalismus erworben werden. Sie werden auch vor dem Konzert am Veranstaltungsort erhältlich sein. Es besteht auch die Möglichkeit einer telefonischen Reservierung von Beiträgen/Eintrittskarten durch Personen, die das Konzert besuchen möchten, im Sekretariat der Fakultät unter 61 829 6511, 61 829 6517

(geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen an, eine Person mit der Reservierungsliste wird am Eingang des Konzerts warten)

Für weitere Informationen besuchen Sie die Veranstaltungsseite auf Facebook: UAM Charytatywnie, und die Seite der Veranstaltung Eine Stimme für die freie Ukraine – 11. Konzert des Verbands UAM Charytatywnie.

Funktion	Anzahl
Ausschmückung	2

Beispiel 15: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (2. Juni)

Der Studiengang Ostwissenschaft lädt zu „ostwissenschaftlichen“ Spaziergängen in Poznań ein 😊

Wir laden Jugendliche aus weiterführenden Schulen und Studieninteressierte ein, an den OSTwissenschaftlichen Lehrspaziergängen teilzunehmen, die Elemente des weltlichen und religiösen östlichen Erbes in der Topographie der Stadt Poznań erkunden lassen.

Poznań ist eine der attraktivsten Reisestädte Polens. Trotz seiner historischen Verbindungen zu Westeuropa, einschließlich des in der Architektur sichtbaren preußischen Einflusses, befinden sich in der Hauptstadt von Großpolen auch viele „östliche“ Elemente. Dazu gehören nicht nur die Namen einiger Straßen wie Puschkin-, Gogol- und Tolstoi-Straße oder die Minsk-, Lemberg-, Inflaska- und Wolkowyska-Straße. In Poznań gibt es auch eine orthodoxe Kirche, eine Moschee und eine der größten sowjetischen Nekropolen!

Details zum Spaziergang und Informationen zur Anmeldung 📍

<https://www.facebook.com/.../a.161203159.../547007143758039/>

Funktion	Anzahl
Strukturierung	2

Beispiel 16: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (2. Juni)

Ein Buchumschlag kann viel bewirken. Er kann begeistern, aber auch entmutigen. Er kann uns gleichgültig vorbeigehen lassen oder uns so sehr entzücken, dass wir das Buch unbedingt haben wollen. Vieles hängt davon ab, ob und inwieweit es dem Grafiker gelungen ist, den Geist des Buches, für das er den Umschlag gestaltet hat, einzufangen. Das ist aber keineswegs eine leichte Aufgabe, wie diejenigen, die sich ihr stellen müssen, immer wieder betonen.

Eine Ausstellung an der Fakultät für Polnische und Klassische Philologie der UAM im Rahmen des Posener Festivals für Wissenschaft und Kunst zeigt Werke zeitgenössischer Buchkünstler, die beweisen, dass ein Umschlag originell, anspruchsvoll, gewagt, witzig und anmutig sein kann 😊



Wir freuen uns, Sie zu einer Ausstellung mit dem Titel „Auf der Jagd nach dem Geist... eines Buches“ einzuladen, die den Umschlagprojekten von Grafikern gewidmet ist, die mit der Magdalena-Abakanowicz-Universität der Künste in Poznań verbunden sind. Die Ausstellung ist bis zum 24. Juni im Hauptsaal des Collegium Maius zu sehen.

Funktion	Anzahl
Kommentierung / Evaluierung	1
Ausschmückung	1

Beispiel 17: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (3. Juni)

Hat Dr. XXXXXXX XXXXXXXXXXX-XXXXXX von der Fakultät für geographische und geologische Wissenschaften der UAM in Poznań die Grenze zu einer neuen Ära gefunden?



Frau XXXXXXXXXXX-XXXXXX forscht am Moor „Na Równi pod Śnieżką“ in Zusammenarbeit mit der Schlesischen Universität in Katowice, dem Institut für Kernphysik der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Kraków sowie mit Spezialisten aus Argentinien und Großbritannien. Dies ist einer der 12 Standorte, die die Wissenschaftler auf dem Forum Anth-

ropocene Working Group im Mai als mögliche Grenze zwischen geologischen Epochen - dem laufenden Holozän und dem neuen - dem Anthropozän - vorgestellt haben!

Lesen Sie mehr: <https://amu.edu.pl/.../czy-naukowczyni-z-uam-odnalazla...>

Foto: Xxxxx XXXXXXXXXXXXX

Funktion	Anzahl
Modalisierung	1

Beispiel 18: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (4. Juni)

Wir hoffen, dass die Sonne nun täglich die Wände des Collegium Maius umhüllen wird.

Schönes Wochenende! 🧑🏻‍🎓☀️



@xxxxx_xxxxxx

Funktion	Anzahl
Rahmung	1
Ausschmückung	1
Ökonomisierung	1

Beispiel 19: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (4. Juni)

Ein weiterer Studierenden-Nobelpreis geht an eine UAM-Studentin! Gestern fand die Gala der nächsten Ausgabe des von der Unabhängigen Studentenvereinigung organisierten Wettbewerbs statt, dessen Ziel es ist, Studierende mit hervorragenden Leistungen in verschiedenen Bereichen – wissenschaftlich, künstlerisch und sozial – zu ehren.

Der Preis in der Kategorie Journalismus und Literatur ging an XXXXXXXX XXXX, Studentin an der Fakultät für Polnische und Klassische Philologie der UAM 😊 Ihre Interessen konzentrieren sich unter anderem um Poesie und Holocaust. Sie hat bereits zwei studentische Stipendienprojekte abgeschlossen!

Herzlichen Glückwunsch!!

Funktion	Anzahl
Kommentierung / Evaluierung	1

Beispiel 20: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (6. Juni)

Quanteninformatik an der UAM ! Der neue Studiengang wird im akademischen Jahr 2023/2024 in Zusammenarbeit mit der Firma IBM eingerichtet.

Die Quanteninformatik ist ein interdisziplinärer Studiengang, der Wissensgebiete aus der Physik und der Informatik verbindet. Der Studiengang wird sowohl Spezialisten für die Umsetzung von Quantentechnologien in der Informatikindustrie als auch Forscher in der Grundlagenphysik aus. Studierende der Quanteninformatik erwerben Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der selbständigen Entwicklung und Optimierung von Programmen auf Quantencomputern oder -simulatoren und werden mit bestehenden Quantenalgorithmen vertraut gemacht. 🖥️

Der Studiengang wird in Zusammenarbeit mit dem IBM Quantum Network entwickelt und bietet den Studierenden die Möglichkeit, mit international einzigartigen Technologien zu arbeiten, z. B. im ersten Quanten-Hub in Mittel- und Osteuropa, der im Supercomputing and Networking Centre in Poznań (PSNC) aufgebaut wird. Dieser Studiengang steht auch im Einklang mit der Beteiligung der UAM am Konsortium vom Q-Cluster – dem Quantum Technologies Cluster 😊

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1
Modalisierung	1
Ausschmückung	1

Beispiel 21: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (6. Juni)

Dieses Beispiel enthält keine Emojis, daher befindet es sich nur im Anhang.

Beispiel 22: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (7. Juni)

Wir freuen uns über alle Erfolge unserer Studierenden! Zumal sie vielseitig sind und in vielen Bereichen fantastische Ergebnisse erzielen! XXXXXXX XXXXXXXXXXXX, eine Studentin im ersten Jahr der Verwaltung an der Fakultät für Recht und Verwaltung der UAM Poznań, wurde Polenmeisterin in Karate! Und zwar im Kata-Einzelwettbewerb der Junioren 🥳

„Ich trainiere Karate seit 12 Jahren, es ist meine größte Leidenschaft. Ich bin Wettkämpferin im Verein für traditionelles Karate in Włocławek, der-

zeit trainiere ich im AZS UAM POZNAŃ unter der Leitung von Xxxxxx Xxxxxx. Ich kann getrost sagen, dass Karate nicht nur eine Kampfkunst ist, sondern auch ein Lebensstil. Wie jede andere Sportart erfordert auch Karate eine Menge Opfer und ich muss mich jeden Tag anstrengen, um meine Leidenschaft erfolgreich mit meinem Studium zu verbinden. Dies ist das 4. Jahr in Folge, in dem ich auf der obersten Stufe des Podiums stehe. Xxxxxxx, herzlichen Glückwunsch!“ 🏆

Funktion	Anzahl
Modalisierung	2

Beispiel 23: Uniwersytet Łódzki (1. Juni)

In 2 Tagen sehen wir uns beim Universitätspicknick zum Kindertag, das für die gesamte Gemeinschaft der Uni Łódź und die ukrainischen Familien, die in unseren Studierendenwohnheimen leben, organisiert wird!

✨ An Attraktionen wird es nicht mangeln. Auf dem Programm stehen u.a. Unterricht in arabischer Kalligraphie, Ausstellung exotischer Wirbelloser, Origami, Gesichtsbemalung, Hüpfburgen, Upcycling-Workshops, chemische Experimente (eines davon könnt ihr hier sehen: <http://lodz.university/piZO>) und vieles, vieles mehr...

Funktion	Anzahl
Kommentierung / Evaluierung	1

Beispiel 24: Uniwersytet Łódzki (1. Juni)

Am Freitag (dem 3. Juni) um 19.00 Uhr findet im Kutschenhaus der Oskar-Ziegler-Villa (Maria-Curie-Skłodowska-Straße 11) in Łódź eine Ausstellung von Werken der Lodzer Künstlerin Xxxxxxxx Xxxxxxxx Xxxxxxxx statt.

🤖 Die Bildhauerin und die Wissenschaftler der Biobank Łódź werden im Rahmen der Veranstaltung an einer Diskussion teilnehmen.


👉 Sie werden u.a. darüber sprechen, worum es beim Biobanking genau geht, wie die genetische Forschung zur Inspiration für die kreative Arbeit wird und wie die Zusammenarbeit zwischen den Wissenschaftlern und der Künstlerin funktioniert.

Funktion	Anzahl
Strukturierung	1
Ausschmückung	1

Beispiel 25: Uniwersytet Łódzki (2. Juni)

Dieses Beispiel enthält keine Emojis, daher befindet es sich nur im Anhang.

Beispiel 26: Uniwersytet Łódzki (2. Juni)

Xxxxxxx XXXXXXXXXXX, Schöpfer der Hexer-Saga und der Hussiten-Trilogie, Autor zahlreicher Kurzgeschichten und der berühmteste polnische Schriftsteller der Welt, erhielt die Medaille „Freund der Universität Łódź“
 Der Schriftsteller ist Absolvent der #UniLodz und ab 2019 VIP-Absolvent unserer Universität!

Xxxxxxx XXXXXXXXXXX


Xxxxxxx XXXXXXXXXXX Romane

Hexer

Neue Fantastik

Funktion	Anzahl
Ausschmückung	1

Beispiel 27: Uniwersytet Łódzki (3. Juni)

Im Rahmen des Programms „Solidarisch mit der Ukraine“ können ukrainische Promovierende ihre Dissertationen an der Universität Łódź fortsetzen. Die Bewerbung erfolgt auf kontinuierlicher Basis 

Funktion	Anzahl
Ausschmückung	1

Beispiel 28: Uniwersytet Łódzki (3. Juni)

Weitere Erfolge, mit denen wir prahlen können 

Xxxxxxx XXXXXXXXXXX, Xxxxx XXXXXXX, Xxxxx XXXXXXXXXXX und Xxxxxx XXXXXX, Jura-Studierende im 2. Jahr des Direktstudiums haben den ersten

Platz beim ersten nationalen Wettbewerb Moot-Court im Bereich Strafrecht und Strafprozessrecht gewonnen 🏆

Herzlichen Glückwunsch!

Fakultät für Recht und Verwaltung, Universität Łódź

Funktion	Anzahl
Kommentierung / Evaluierung	1
Ausschmückung	1

Beispiel 29: Uniwersytet Łódzki (6. Juni)

Letzte Woche wurde an der Fakultät für Wirtschaft und Soziologie der Universität Łódź ein Häuschen für Apitherapie 🐝 eröffnet. Das ist ein hölzerner Raum, in dem rund 80 000 Bienen leben und arbeiten! Apitherapeuten betonen, dass allein der Aufenthalt in einem Raum mit Bienen eine beruhigende Wirkung auf den Menschen hat und auch die Behandlung von chronischer Müdigkeit oder Asthma unterstützen kann 🙌

Funktion	Anzahl
Darstellung	1
Strukturierung	1

Beispiel 30: Uniwersytet Łódzki (6. Juni)

Wie sah die jüdische Post des Ghettos in Łódź aus?

Wir laden zur Ausstellung „Post im Ghetto Lodz 1940-1944“ ein, die am 8. Juni in der Bibliothek der Universität Lodz eröffnet wird!

🙌 Zu sehen sind u.a. Postkarten, anhand denen man über das tragische Schicksal der Absender und Empfänger erfahren kann.

<http://lodz.university/PiXr>

Funktion	Anzahl
Strukturierung	1

Beispiel 31: Uniwersytet Łódzki (7. Juni)

#StudierendenInfo

🙌 Heute beginnt der 2. Internationale Kongress zur Klimaregeneration von Städten. Die Konferenz hat einen hybriden Charakter (an einem Teil

der Veranstaltungen könnt ihr online teilnehmen, an anderen in EC1 Łódź – Kulturstadt). <http://lodz.university/uiBs>

👉 Die Bewerbung für die 6. Ausgabe der BGK-Sommerakademie hat begonnen. Die Auszubildenden haben die Möglichkeit, sich an interessanten und innovativen Bankprojekten und Fachschulungen in einem gewünschten Bereich zu beteiligen. <http://lodz.university/ViN8>

👉 Internet 3.0, Blockchain, Kryptowährungen... Wenn ihr mehr darüber erfahren möchtet, laden Accenture Poland und die Gruppe Jugend in Łódź morgen (16:00-17:30) zu einem Webinar ein, Einschreibungen: <http://lodz.university/hiMR>

👉 Bereits am 9. Juni findet der letzte Studentische Donnerstag dieses Semesters statt. Xxxxxxxx Xxxxxx wird euch in die Welt von Mindfulness und Entspannung mitnehmen. Meldet euch für die Veranstaltung an: <http://lodz.university/Vi1e>

👉 Träumt ihr davon, euer eigenes Unternehmen zu besitzen? Im Rahmen der von der Regionalen Entwicklungsagentur Łódź organisierten Projekte könnt ihr Zuschüsse für die Gründung eines Unternehmens, ein Ausbildungsstipendium, Treffen mit Experten und Überbrückungshilfen erhalten. Weitere Informationen: <http://lodz.university/Li03>

Open Eyes Wirtschaft

BGK – wir unterstützen die Entwicklung von Unternehmen

Karrierebüro der Universität Łódź

Funktion	Anzahl
Strukturierung	5

Beispiel 32: Uniwersytet Łódzki (7. Juni)

Dieses Beispiel enthält keine Emojis, daher befindet es sich nur im Anhang.

Beispiel 33: Uniwersytet Wrocławski (1. Juni)

#Achtung, Achtung: Heute ist der 1. Juni, und das bedeutet, dass die Studienbewerbung für das akademische Jahr 2022/2023 begonnen hat, und wir betrachten das Online-Anmeldungssystem (www.irka.uni.wroc.pl) als offiziell eröffnet! 😊

Besucht unser Bewerbungsportal www.rekrutacja.uni.wroc.pl und wählt eure Traumstudiengänge! Wir haben fast 13.000 Plätze für euch in Bachelor-, Master- und Magisterstudiengängen in beiden Formen: Direkt- und Fernstudium! 150 Studiengänge und rund 300 Fachrichtungen. Darunter findet ihr natur-, geistes-, rechts- und sozialwissenschaftliche sowie technische Studiengänge und Philologien 😊 Psychologie, Journalistik, Forensische Chemie und Toxikologie, Biotechnologie, Informatik, Bildkommunikation, Romanistik, Jura, Kriminologie.... das gibt es bei uns! Unter den Neuheiten haben wir grüne Chemie als Bachelor-Studium im Direktmodus 😊

Zeitpläne: <https://uni.wroc.pl/.../znamy-szczegolowe-harmonogramy.../>

Neue Studiengänge: <https://uni.wroc.pl/nowe-kierunki-w-rekrutacji-2022-2023/>

Studienplatzbeschränkungen: <https://uni.wroc.pl/rek.../limity-miejsc-w-rekrutacji-22-23/>

Rangliste aus den letztjährigen Einschreibungen: <https://uni.wroc.pl/ranking-popularnosci-kierunkow-w.../>

Vademecum des Studieninteressierten: <https://uni.wroc.pl/vademecum-kandydata>

Wenn ihr Fragen habt, wendet euch gerne an unsere Lehrabteilung unter rekrutacja@uwr.edu.pl oder in einer privaten Nachricht auf Facebook uni-wroc und Instagram uniwersytet_wroclawski. Heute findet auf unserem Instastories eine Q&A-Runde zum Thema Bewerbung statt! Wir laden euch dazu ein, eure Fragen zu hinterlassen 😊

Wir freuen uns auf euch 😊

#recruitmentuniwroc #goodtoknowmore #dobrzewiedzicwiecej

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	3
Strukturierung	2

Beispiel 34: Uniwersytet Wrocławski (1. Juni)

Am 6. Juni und am 13. Juni um 19 Uhr sticht ein einzigartiges studentisches Schiff der Studierendenvertretung der Universität Wrocław vom Xawery-Dunikowski-Boulevard auf die Oder 😊 Karten sind noch im

Büro in der Uniwersytecka-Straße 19/20 von Montag bis Freitag zwischen 10 und 13 Uhr erhältlich (nur Barzahlung)! 😊

#Studierende #Studierendenvertretung

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1
Strukturierung	1

Beispiel 35: Uniwersytet Wrocławski (1. Juni)

Wir erhalten von euch viele Fragen zur Bewerbung für #uniwroc. Deshalb haben wir beschlossen, die häufigsten Fragen zu sammeln und zu beantworten. Wir laden euch zum Lesen ein! 😊

#recruitmentuniwroc #goodtoknowmore #dobrzewiedzicwiecej #recruitmentqa

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1

Beispiel 36: Uniwersytet Wrocławski (1. Juni)

Olga Tokarczuk wurde mit der Ehrendoktorwürde der Universität Wrocław geehrt! Ein ausführlicher Bericht folgt in Kürze, aber jetzt posten wir ein paar hochaktuelle Fotos 😊

Xxxx Xxxxxxxxxx

Olga-Tokarczuk-Stiftung

#uniwroc #dhcuniwroc #olgotokarczuk #wroclaw

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1

Beispiel 37: Uniwersytet Wrocławski (1. Juni)

Wie ihr bereits wisst, wurde der polnischen Nobelpreisträgerin am 1. Juni die Ehrendoktorwürde der Universität von Wrocław verliehen! Seit zwei Jahren gibt es an der Universität das Akademische Zentrum für das Studium von Tokarczuks Schaffen Ex-Centre, und die Nobelpreisträgerin selbst soll auch als Tutorin für einige Studierende tätig sein. Tokarczuk sollte bereits im November letzten Jahres die Ehrendoktorwürde der Universität Wrocław verliehen werden. Aufgrund einer leichten Unpässlichkeit der

Nobelpreisträgerin musste die Zeremonie jedoch verschoben werden. Verschoben wurde sie auf den 1. Juni – nicht nur den Kindertag, sondern auch den Tag der Premiere von Tokarczuks neuestem Buch „Empuzjon“.

Wir haben für euch sowohl Fotos von der heutigen Zeremonie als auch Filme: Reden von Prof. Arkadiusz Lewicki, Dekan der Philologischen Fakultät, dem stellvertretenden Rektor der UWr Prof. Jan Sobczyk und Olga Tokarczuk selbst. Wir haben auch ein Video vom Moment der Verleihung der Ehrendoktorwürde. Ihr könnt alles auf unserer Website finden: <https://uni.wroc.pl/doktorat-honorowy-olga-tokarczuk.../>. Wir laden euch herzlich dazu ein.

Fotos XXXXXXXX XXXX und XXXXX XXXXXXXXXXXX 😊

Olga-Tokarczuk-Stiftung

Akademisches Zentrum für das Studium von Tokarczuks Schaffen Ex-Centre

#uniwroc #dhcuniwroc #olgotokarczuk #ehrendoktorwürde

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1

Beispiel 38: Uniwersytet Wrocławski (2. Juni)

Bei der gestrigen Verleihung der Ehrendoktorwürde an Olga Tokarczuk in der Aula Leopoldina war der Herausgeber Marian Turski ein besonderer Gast im Publikum. Heute wird Redakteur Turski einen Vortrag an unserer Judaistik – Universität Wrocław halten.

Der Vortrag mit dem Titel. „Warum brach der Aufstand im Warschauer Ghetto so spät aus?“ findet um 18.00 Uhr im Prof. Jerzy Woronczak-Hörsaal (Raum 115, 1. Stock) am Tadeusz Taube-Lehrstuhl für Judaistik an der Universität Wrocław, Św. Jadwigi-Straße 3/4, statt.

Eine Übertragung der Veranstaltung ist geplant: <https://www.facebook.com/events/3248662288752322/?ref=newsfeed>.

Marian Turski (geb. 1926 in Druskininkai) ist Historiker, Journalist, Publizist und sozialer Aktivist. Als Zeitzuge war er während des Krieges Bewohner des Ghettos von Łódź und später Häftling im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Mitglied des Internationalen Auschwitz-Rates, Vorsitzender des Rates des Polin-Museums für die Geschichte der polnischen Juden in Warschau, Vorsitzender des Internationalen Auschwitz-Komitees.

Sie sind herzlich willkommen!

#uniwroc

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1
Kommentierung / Evaluierung	1

Beispiel 39: Uniwersytet Wrocławski (2. Juni)

Dieses Beispiel enthält keine Emojis, daher befindet es sich nur im Anhang.

Beispiel 40: Uniwersytet Wrocławski (2. Juni)

Der erste Tag der Bewerbung an der Universität Wrocław ist vorbei! 😊
Bis heute (den 2. Juni) um 12.00 Uhr haben wir bereits 3570 Bewerbungen in unserem Online-Anmeldungssystem IRKA (www.irka.uni.wroc.pl) registriert.

Und welcher Studiengang hat nach dem ersten Bewerbungstag die meisten Bewerbende? Schaut euch unser Ranking an 😊 Stöbert auch in unserem gesamten Studienangebot! Alle Informationen findet ihr unter www.rekrutacja.uni.wroc.pl 😊

#uniwroc #recruitmentuniwroc #goodtoknowmore #dobrzewiedzicwiecej

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1
Strukturierung	2

Beispiel 41 und 42: Uniwersytet Wrocławski (2. Juni)

Beispiel 43: Uniwersytet Wrocławski (3. Juni)

Beispiel 44: Uniwersytet Wrocławski (6. Juni)

Beispiele 41-44 enthalten keine Emojis, daher befinden sie sich nur im Anhang.

Beispiel 45: Uniwersytet Wrocławski (7. Juni)

Wir wiederholen die wichtigste Information von gestern – im dritten Wahlgang hat das Wahlkollegium Prof. Robert Olkiewicz zum Rektor gewählt –

der gewählte Rektor ist Physiker, spezialisiert auf mathematische Methoden der Physik, mathematische Grundlagen statistischer Modelle und offene Quantensysteme; ein akademischer Lehrer, der mit der Universität Wrocław verbunden ist.

Die Bekanntgabe des Wahlergebnisses erfolgt durch die Wahlkommission der Universität am 14. Juni 2022. An diesem Tag erhält Prof. Robert Olkiewicz auch die Urkunde über die Wahl zum Rektor der Universität Wrocław.

Der gewählte Rektor richtete unmittelbar nach seiner Wahl ein paar Worte an unsere Gemeinschaft.

Herzlichen Glückwunsch! 😊

#uniwroc #wyboryrektora

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1

Beispiel 46: Uniwersytet Wrocławski (7. Juni)

Heute ist der siebte Tag der Einschreibung im IRKA-System! 😊 Wie üblich möchten wir einen Blick auf die Statistiken werfen, um unseren Bewerberinnen und Bewerbern die zwanzig Studiengänge vorzustellen, die derzeit am beliebtesten sind und am häufigsten an der Universität Wrocław gewählt werden.

Bis heute um 8 Uhr wurden im Online-Anmeldungssystem IRKA 6987 Einschreibungen für Bachelor- und Masterstudiengänge im Direkt- und Fernmodus (3961 Kandidatinnen und Kandidaten) verzeichnet. Das beliebteste Studienfach ist nach wie vor die Psychologie – es gibt dafür schon 832 Einschreibungen.

www.rekrutacja.uni.wroc.pl

#uniwroc #recruitmentuniwroc #goodtoknowmore #dobrzewiedzieciewiecj

Funktion	Anzahl
Kommentierung / Evaluierung	1

Beispiel 47: Uniwersytet Wrocławski (7. Juni)

Liebe Studierende! 😊 Es bleibt noch eine Stunde Zeit, um für unsere Lehrkräfte beim Wettbewerb vom Radio Luz Becher für Dozenten zu

stimmen! Dr. XXXXXXXXXXX XXXXXXX-XXXXXX und Redakteur XXXXXX XXXXXX nehmen daran teil! Wir zählen auf eure Stimmen!

#uniwroc #kubekdlawykladowcy #radioluz

Funktion	Anzahl
Beziehungsgestaltung	1

Beispiel 48, 49 und 50: Uniwersytet Wrocławski (7. Juni)

Beispiele 48-50 enthalten keine Emojis, daher befinden sie sich nur im Anhang.

Die Okkurrenz der Emojis in den Einträgen auf den analysierten Facebook-Profilen lässt sich wie folgt darstellen:

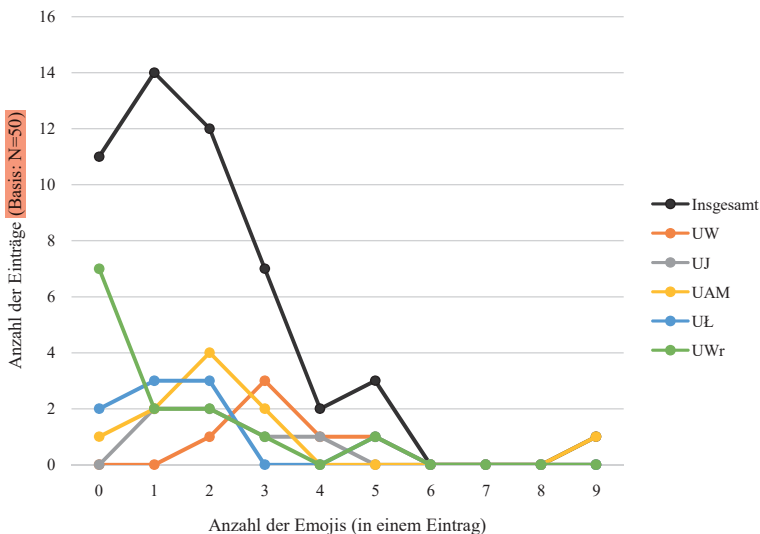


Diagramm 1: Okkurrenz der Emojis in den Facebook-Einträgen der Universitäten

Dem Diagramm sind deutliche Diskrepanzen in der Okkurrenz der Emojis zwischen den Universitäten zu entnehmen. Beispielsweise gibt es auf dem Profil von Uniwersytet Wrocławski einen deutlich größeren Anteil der Einträge ohne Emojis (7 von 19 Einträgen, also fast ein Drittel aller Einträge)

im Vergleich zu den anderen Profilen. Auf solche Unterschiede wird hier allerdings nicht näher eingegangen. Zweifelsohne sind sie zu einem beträchtlichen Teil auf die jeweilige Thematik der Einträge sowie auf die individuellen Gewohnheiten und Entscheidungen der (nicht identifizierbaren) Personen, die die Facebook-Profilen im Namen der Universitäten führen. Folglich lassen sich daraus nur schwer etwaige verallgemeinernde Schlussfolgerungen ziehen. Daher wird in der vorliegenden Analyse auf eine derartige Binnendifferenzierung verzichtet, indem das Analysematerial als ein Ganzes thematisiert wird.

Wie das Diagramm zeigt, kommt mindestens ein Emoji in 39 von 50 Einträgen vor. Darunter zeichnet sich die Tendenz ab, die Emojis relativ sparsam zu verwenden. Die größte Gruppe unter den Einträgen mit Emojis bilden 14 Einträge, die jeweils nur einen Emoji enthalten. Darauf folgen 12 Einträge mit zwei und 7 mit drei Emojis. Nur vereinzelte Einträge, die der Analyse unterzogen wurden, enthalten mehr als drei Emojis. Das sind insgesamt 6 Einträge, wobei die höchste Anzahl an Emojis in einem Fall bei neun liegt.

Die zweite Frage, die der Analyse zugrunde liegt, betrifft die Funktionen der Emojis in den analysierten Beiträgen. Die Ergebnisse sind dem zweiten Diagramm zu entnehmen. Aus dem oben genannten Grund wird dabei auf die gesonderten Darstellungen für die jeweiligen Universitäten verzichtet und es wird nur die Gesamtzahl aller 39 Einträge mit mindestens einem Emoji betrachtet.

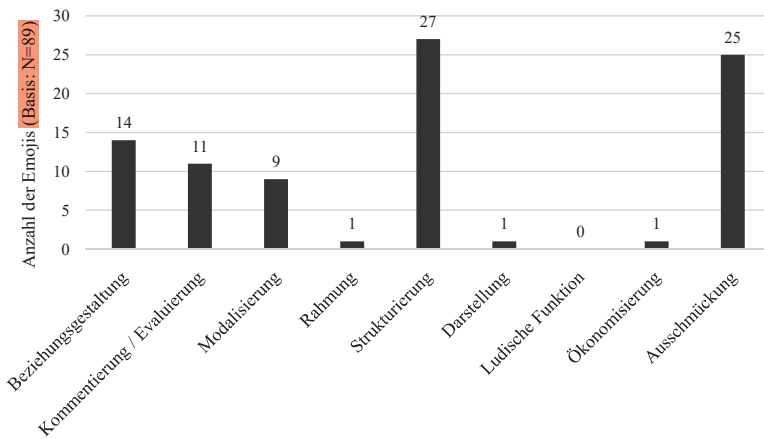


Diagramm 2: Funktionen der Emojis in den Facebook-Einträgen der Universitäten

Die einzelnen Funktionen der Emojis werden nachfolgend in absteigender Reihenfolge diskutiert. Von besonderem Interesse ist dabei, welche Emojis in diesen Funktionen verwendet werden und wie man sie in die (sprachlichen) Texte integriert.

Die Funktion der Emojis, die in dem analysierten Material am häufigsten vorkommt, ist die Strukturierung. Pappert zufolge ist die mit Emojis „realisierte Segmentierung von Äußerungen/Aktivitätstypen immer auch mit anderen Funktionen verbunden“ (Pappert 2017:198), was auch die hier analysierten Einträge bestätigen können. In der Analyse wurden dieser Funktion Beispiele zugeordnet, in denen die Verwendung von Emojis in erster Linie eine strukturierende Funktion erfüllt.

Die größte Gruppe der Emojis mit der hauptsächlich strukturierenden Funktion sind Emojis indexikalischer Provenienz, wie Pfeile oder Darstellungen von Händen mit ausgestreckten Zeigefingern. Diese können entweder dazu dienen, auf interaktive Elemente des Eintrags hinzudeuten, wie Hyperlinks (Zeigezeichen nach rechts) (vgl. Beispiele 4, 5, 7, 10, 24) oder verlinkte Artikel (Zeigezeichen nach unten) (vgl. Beispiele 11, 15, 29), oder als Punktoren verwendet werden. In dem zweiten Fall können sie entweder (ungewöhnlich für punktierte Listen) nur einmal vorkommen, um einen bestimmten Textteil besonders hervorzuheben (vgl. Beispiele 24, 30) oder innerhalb eines Eintrags mehrmals verwendet werden (vgl. Beispiele 10, 31). Als wiederholte Punkte werden in einem Fall auch Emojis verwendet, die kein indexikalisches Potential haben, und zwar umgedrehte blaue Rechtecke (vgl. Beispiel 13).

Eine andere Gruppe der Emojis, die ebenfalls der Strukturierung dienen, bilden Smileys, die zwischen den Sätzen stehen. Diese können entweder nach dem Interpunktionszeichen am Satzende platziert sein, das in der Analyse jeweils ein Ausrufezeichen ist (vgl. Beispiele 34, 40) oder den Punkt ersetzen (vgl. Beispiele 8, 33, 34, 40). Unterschiedlich ist auch ihre Frequenz in den Einträgen. Sie stehen entweder nach jedem einzelnen Satz (vgl. Beispiele 8, 34) oder nur ungefähr alle zwei oder drei Sätze (Beispiele 33, 40). Kennzeichnend ist auch, dass in den meisten Fällen das klassische, lächelnde Smiley in dieser Funktion auftritt. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass dieses Emoji vor allem durch seine Verbreitung relativ neutral ist, wodurch seine potentiellen anderen Funktionen in vielen Kontexten abgeschwächt sind. Nur einmal in dem Analysematerial kann die strukturierende Funktion anderen Emojis zugeschrieben werden (vgl. Beispiel 8), nämlich dem Emoji „Lächelnde Augen“ und dem „Zwinker-Smiley“, die in dem analysierten Beispiel die Interpunktionszeichen ersetzen.

Die strukturierende Funktion haben außerdem auch die nationalen Flaggen, mit denen die Einträge strukturiert sind, die denselben Text in mehreren Sprachversionen untereinander enthalten (vgl. Beispiel 4). Da bei mehrsprachigen Einträgen oben jeweils die polnische Sprachversion der Ausgangstext für die Übersetzung ins Deutsche war, ist in dem Zitat nur das Emoji, das die polnische Flagge darstellt, sichtbar, das sich direkt vor dem Text in der polnischen Sprache befindet. Im Original beginnt der Eintrag dennoch mit dem Text auf Ukrainisch, dem dagegen das Emoji mit der Darstellung der ukrainischen Flagge bevorsteht.

Die zweithäufigste Funktion der Emojis ist in den analysierten Einträgen die Ausschmückung. Die ausschmückenden Emojis können in verschiedenen Relationen zu einem Element des Textes stehen. Die meisten lassen sich in zwei Relationsarten unterteilen, die hier als synonymisch und metonymisch bezeichnet werden.

Die erste Relationsart kommt dann vor, wenn das Emoji semantisch mit einem Textelement (meistens einem Nomen) identisch ist. In dem analysierten Material gilt das dreimal für nationale Flaggen, die die im Text ebenfalls genannten Staaten repräsentieren (vgl. Beispiele 14, 27) zweimal für Bücher, einmal für ein Kind, einmal für eine Medaille und einmal (verdoppelt) für die Daumen (vgl. Beispiele 1, 13, 16, 26). Interessanterweise scheint die Kongruenz bezüglich des Numerus keine notwendige Voraussetzung zu sein. In einem von vier Fällen stimmt der Numerus des Nomens nicht mit der Anzahl der mit den Emojis abgebildeten Objekte überein. Darin ist das Nomen „dzieci“ (‘Kinder’) mit einem Emoji illustriert, das nur ein Kind (oder genauer den Kopf eines Kindes) darstellt (vgl. Beispiel 1). Sonst wird aber auf die numerische Kongruenz zwischen dem Textelement und dem Emoji geachtet. Das ist bei dem im Analysematerial zweimal anwesenden Textelement „książki“ (‘Bücher’) zu sehen. Seine Pluralform wird entweder durch ein Emoji wiedergegeben, das einen Haufen von Büchern zeigt (vgl. Beispiel 16) oder durch eine Aneinanderreihung von Emojis, die je ein Buch (in verschiedenen Farbvarianten) darstellen (vgl. Beispiel 1).

Die metonymische Relation gilt für die Situationen, wenn das Emoji nur einen ausgewählten, zumeist prototypischen Aspekt des durch das Textelement repräsentierten Konzepts semantisiert. In dem analysierten Material lassen sich mehrere Beispiele dafür beobachten. Die meistwiederholte Kategorie ist das Konzept des Gratulierens, das in dem Material dreimal vorkommt. Wie die Analyse zeigt, kann es mit verschiedenen Emojis ausgeschmückt werden, nämlich mit dem Emoji von klatschenden Händen

(vgl. Beispiel 3), einem Blumenstrauß (vgl. Beispiel 7) oder Konfetti (vgl. Beispiel 9). Es lässt sich feststellen, dass es auch Emojis gibt, deren semantische Bedeutung so universal ist, dass sie zur Ausschmückung unterschiedlicher Konzepte geeignet sind. Ein Beispiel dafür ist das Emoji, das die Sonne darstellt. Es kommt in dem Material zweimal vor, und zwar zur Ausschmückung des Konzepts von „wakacyjny klimat“ (‘Atmosphäre der Sommerferien’) (vgl. Beispiel 2) und von „weekend“ (‘Wochenende’). Andere ausschmückende Elemente, die in dem Material einmalig sind, lassen das beträchtliche ausschmückende Potenzial der Emojis noch besser nachvollziehen. Das sind die Darstellung der Synchronklappe für die Draußenkino-Aktion (vgl. Beispiel 2), das Gesicht mit Brille für Sprachkurse (vgl. Beispiel 4), die Torte für das Jubiläum einer Musikband (vgl. Beispiel 6), die Tänzerin für ein Konzert (mit Gesang und Tanz) (vgl. Beispiel 6), der Computer für Quantenalgorithmien, das Gesicht mit Monokel für eine Kunstausstellung (vgl. Beispiel 24) und der Pokal für den ersten Platz in einem Wettbewerb (vgl. Beispiel 28). Es wurde auch ein Beispiel für eine eher misslungene Ausschmückung beobachtet. Das ist die Darstellung des Geschenks, die die Wünsche „wielu wspaniałych koncertów“ (‘vieler wunderbarer Konzerte’) für die Band ausschmücken soll. In diesem Fall gibt es keine sichtbare Übereinstimmung zwischen dem Textelement und dem Emoji.

Die dritte Funktion der Emojis, die die Analyse ergeben hat, ist die Beziehungsgestaltung, also das Anzeigen von Emotionen, die von dem Inhalt des jeweiligen Textes nicht abhängen. Diese Funktion wird in der Regel mit dem lächelnden Smiley realisiert und kommt vor allem in persuasiven Einträgen zum Einsatz, in denen man die Studieninteressierten bzw. Studierenden direkt anspricht, um sie zum Studieren (vgl. Beispiele 1, 10, 20, 33, 35, 40, 46), zur Teilnahme an Veranstaltungen (vgl. Beispiele 34, 38) oder zum Ansehen des Fotoberichts auf Facebook (vgl. Beispiel 36) zu bewegen. Nur in zwei Fällen werden konkrete Personen angesprochen, die in den Einträgen genannt sind. Das sind entweder die Autorinnen des Fotoberichts (vgl. Beispiel 37) oder der neu gewählte Rektor der Universität, dem mit dem Eintrag gratuliert wird (vgl. Beispiel 45).

Bei der Funktion der Kommentierung / Evaluierung handelt es sich „um die Kommentierung, Bewertung oder emotionale Einordnung eines Sachverhalts oder einer Handlung“ (Pappert 2017:196). Dürscheid/Frick (2016:105) halten die Kommentarfunktion für die „am weitesten verbreitete und bekannteste Funktion“ der Emojis, die „oft als Kompensation für nonverbale Sprachhandlungen (z.B. Mimik) betrachtet“ wird.

Überraschenderweise ist diese Funktion allerdings nicht die häufigste in dem Analysematerial und kommt in dem Material nur 11-mal vor. In allen analysierten Fällen ist sie mit einer positiven Bewertung verbunden. Darunter lassen sich verschiedene Grade der Bewertungen unterscheiden. Emotionell relativ neutral, aber dennoch zweifellos positiv sind die Bewertungen mit lächelnden Smileys, die die Einstellung des Autors zum Inhalt des Eintrags zum Ausdruck bringen (vgl. Beispiele 13, 16, 19, 28, 38, 46). Weniger neutral sind die Bewertungen mit dem Smiley mit einer Sonnenbrille (vgl. Beispiele 3, 13), das die Selbstsicherheit symbolisiert, und mit dem Zwinker-Smiley (vgl. Beispiel 12) zum Ausdruck des humoristischen Charakters des Eintrags. Einen besonders hohen Grad an der positiven Bewertung zeigen die Emojis, die Begeisterung bedeuten. Das sind das Smiley mit einem Party-Hut (vgl. Beispiel 5), das Smiley mit Sternenaugen (vgl. Beispiel 28), das Glitter-Emoji (vgl. Beispiel 23) und das Herz-Emoji (vgl. Beispiel 9).

Die nächste Funktion der Emojis ist die Modalisierung, die die Emojis zu Kontextualisierungsschlüsseln für die jeweiligen Interaktionsmodalitäten macht (vgl. Pappert 2017:196). In den meisten Fällen wird diese Funktion mit Smileys erzielt und somit nähert sie sich möglicherweise der Funktion der Kommentierung / Evaluierung. Als modalisierende Emojis gelten hier zwei Zwinker-Smileys, die die humoristische Färbung zeigen (vgl. Beispiele 8, 12), ein grinsendes Smiley (vgl. Beispiel 2), ein überraschtes Smiley (vgl. Beispiel 17) und ein „verliebtes“ Smiley (vgl. Beispiel 22). Außerdem lässt sich diese Funktion auch dem Bizeps-Emoji, Feuer-Emoji und Ausrufezeichen-Emoji zuschreiben. Die Bizeps-Emojis (vgl. Beispiele 3, 22) kommen in den beiden analysierten Fällen im Kontext der Gratulation vor. Das Feuer-Emoji ist im Kontext der Information über den Veröffentlichungstermin der Rankinglisten verwendet (vgl. Beispiel 13). Das Ausrufezeichen-Emoji (vgl. Beispiel 20) unterscheidet sich von den sonstigen Beispielen, indem es eine genaue Entsprechung des herkömmlichen Ausrufezeichens ist. Die Verwendung des Emojis lässt sich aber in diesem Fall als ein Verstärkungsmittel ansehen. Durch seine visuelle Auffälligkeit (dem stärkeren Design und die rote Farbe) wird der mit dem davorstehenden Satz vermittelten Information eine größere Bedeutung beigemessen.

Die weiteren drei Funktionen: Rahmung, Darstellung und Ökonomisierung sind im Analysematerial je einmal vertreten. Das lässt schlussfolgern, dass sie zwar auch auf den Facebook-Profilen der Universitäten vorkommen, aber eher als eine Randerscheinung zu betrachten sind.

Die Funktion der Rahmung versteht Pappert als eine Kompensation für die fehlende sonstige Rahmung, u.a. einer stilistisch adäquaten Anrede, „insofern, als [Emojis] der Interaktionssituation einen informellen Charakter einschreiben“ (Pappert 2017:189). Ein Beispiel für ein Emoji mit der rahmenden Funktion ist die Darstellung einer winkenden Frau (vgl. Beispiel 18).

Die Darstellungsfunktion „basiert auf der Tatsache, dass Bildzeichen sprachliche Zeichen unterschiedlicher Komplexität ersetzen können, womit eine Bezugnahme auf außersprachliche Entitäten möglich ist“ (Pappert 2017:189). Ein Beispiel dafür ist das Emoji mit der Darstellung einer Biene, das in dem Text direkt nach dem Lexem „apiterapia“ (‘Apitherapie’) eingesetzt wurde, statt mit sprachlichen Mitteln zu erklären, dass es sich um eine Naturtherapie handelt, zu der Bienen eingesetzt werden (vgl. Beispiel 29).

Als ein Beispiel für Ökonomisierung lässt sich der Eintrag mit der Information über den Autor des Fotoberichts betrachten, in dem statt eines Textelements, das erklären würde, dass die nachstehend genannte Person die Fotografien gemacht hat, nur das Kamera-Emoji verwendet wird (vgl. Beispiel 18). Von Pappert wird zu Recht darauf hingewiesen, dass die Ökonomisierungsfunktion oft mehrdeutig ist (vgl. Pappert 2017:192). Auch in diesem Fall kann dem Emoji auch die Darstellungsfunktion zugeschrieben werden. Es wird aber davon ausgegangen, dass es keine reine Darstellung ist, sondern ein Zeichen, das in erster Linie zum Ziel hat, die Mitteilung zu komprimieren.

Nur eine von Pappert herausgegliederte Funktion konnte in dem analysierten Material nicht nachgewiesen werden. Es handelt sich um die ludische Funktion, also um eine gewisse Art von „Bildspielen“. Aufgrund des zwangsläufig beschränkten Umfangs des Analysematerials bedeutet es nicht, dass Emojis in dieser Funktion auf den Facebook-Profilen der Universitäten nicht verwendet werden. Die Analyse berechtigt aber zu der Schlussfolgerung, dass Emojis in dieser Funktion dort nicht oft vorkommen. Als eine Begründung dafür kann man die Feststellung von Pappert anführen, dass „man solche ‚Spielchen‘ nur in vertrauter Umgebung offerieren wird“ (Pappert 2017:203).

5. Schlusswort

Wie die vorliegende Analyse gezeigt hat, stellen die Profile der Universitäten in den sozialen Medien ein widerspruchreiches Kommunikationsgebiet dar. Obwohl es sich dabei um die Kommunikation zwischen der In-

stitution und den Interessenten handelt, die typischerweise zur offiziellen Sphäre gehört, lässt sich darin ein deutlicher Einfluss der sozialen Medien als des Kommunikationsraums erkennen, in dem wiederum die inoffizielle Kommunikationsweise vorherrscht. Die Übertragung dieser Art der institutionellen Kommunikation in die sozialen Medien hat neben vielen anderen Veränderungen auch eine erhebliche Distanzverkürzung zur Folge, die sich u.a. in der Verwendung von Emojis manifestiert.

Die Häufigkeit der Verwendung von Emojis in den sozialen Medien, die hier am Beispiel der Facebook-Einträge untersucht wurde, hängt selbstverständlich von der individuellen Einschätzung der Person ab, die die Einträge verfasst, und ist ein Ergebnis der Suche nach dem Gleichgewicht zwischen der distanzierten Autorität und der sozialen Nähe. Kennzeichnend ist allerdings, dass in den meisten Einträgen mindestens ein Emoji zu finden ist.

Die Emojis erfüllen auf den Profilen der Universitäten am häufigsten (in mehr als der Hälfte aller Fälle) eine strukturierende oder ausschmückende Funktion, d.h. sie vermitteln keine neuen Informationen, sondern dienen nur Aufbesserung ihrer visuellen Erscheinung. Darauf folgen drei semantisch prägnantere Funktionen, nämlich die Beziehungsgestaltung, Kommentierung / Evaluierung und Modalisierung, die zwar auch keine neuen Informationen vermitteln, aber die Einstellung des Senders dem Empfänger oder dem Inhalt gegenüber ausdrücken. Dies führt zu der Beobachtung, dass die Emojis in den meisten Einträgen der Universitäten semantisch gesehen völlig überflüssig sind, weil sie keine Informationen vermitteln, die nicht zugleich sprachlich verfügbar wären. Die multimodale Form der Einträge spielt dennoch offensichtlich eine wichtige pragmatische Rolle und ist ein unübersehbares Element der Anpassung der Universitäten an die Konvention der Kommunikation in den sozialen Medien.

Literatur

- Adamzik Kirsten, 2002, Zum Problem des Textbegriffs. Rückblick auf eine Diskussion, in: Fix U./Adamzik K./Antos G./Klemm M. (Hrsg.), Brauchen wir einen neuen Textbegriff? Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag, S. 163-182.
- Albert Georg, 2015, Semiotik und Syntax von Emoticons, in: Zeitschrift für Angewandte Linguistik 62(1), S. 3-22.
- Beil Ulrich Johannes, 2009, Das Smiley. Der Trickster des World Wide Web, in: Kammasch T./Abbt Ch. (Hrsg.), Punkt, Punkt, Komma, Strich? Geste, Gestalt und Bedeutung philosophischer Zeichensetzung, Bielefeld: transcript Verlag, S. 229-242.

- Döring Nicola, 1999, Sozialpsychologie des Internet. Die Bedeutung des Internet für Kommunikationsprozesse, Identitäten, soziale Beziehungen und Gruppen, Göttingen: Hogrefe.
- Dürscheid Christa, 2003, Medienkommunikation im Kontinuum von Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Theoretische und empirische Probleme, in: Zeitschrift für Angewandte Linguistik 38, S. 37-56.
- Dürscheid Christa, 2007, Private, nicht öffentliche und öffentliche Kommunikation im Internet, in: Neue Beiträge zur Germanistik 6(4), S. 22-41.
- Dürscheid Christa, 2011, Medien in den Medien – Szenen im Bild. Eine pragmatische Kommunikat-Analyse, in: Schneider J.G./Stöckl H. (Hrsg.), Medientheorien und Multimodalität. Ein TV-Werbespot – Sieben methodische Beschreibungsansätze, Köln: Herbert von Halem Verlag, S. 88-108.
- Dürscheid Christa / Frick Karina, 2016, Schreiben digital. Wie das Internet unsere Alltagskommunikation verändert, Stuttgart: Kröner Verlag.
- Kapuścińska Anna, 2012, Więcej niż „buźki”. Emotikony jako sposób przenoszenia tradycyjnych symboli do komunikacji internetowej na przykładzie symbolu ryby, in: Język, szkoła, religia VII/1, S. 64-75.
- Kapuścińska Anna, 2014, Sind Emoticons eine neue lingua franca? Kontrastive Analyse des polnischen und deutschen Emoticon-Kodes, in: Żebrowska E./Jaworska M./Steinhoff D. (Hrsg.), Linguistik International. Materialität und Medialität der sprachlichen Kommunikation. Akten des 47. Linguistischen Kolloquiums in Olsztyn 2012, Frankfurt am Main/Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien: Peter Lang, S. 189-198.
- Kapuścińska Anna, 2015, Sind Texte wirklich multikodal? Zum Umfang des Textbegriffs im Kontext massenmedialer Kommunikation, in: Text und Diskurs 8, S. 63-75.
- Paolillo John C. / Zelenkauskaite Asta, 2013, Real-Time Chat, in: Herring S./Stein D./Virtanen T. (Hrsg.), Pragmatics of Computer-Mediated Communication, Berlin/Boston: de Gruyter, S. 109-134.
- Pappert Steffen, 2017, Zu kommunikativen Funktionen von Emojis in der WhatsApp-Kommunikation, in: Beißwenger M. (Hrsg.), Empirische Erforschung internetbasierter Kommunikation, Berlin/New York: de Gruyter, S. 175-211.
- Runkel Jens / Schlobinski Peter / Siever Torsten, 1998, Sprache und Kommunikation im Internet. Überblick und Analysen, Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Szczek Joanna, 2006, Emotikony – wyrażanie emocji w nowych technikach komunikacyjnych, in: Michalewski K. (Hrsg.), Wyrażanie emocji, Łódź: Wydawnictwo Uniwersytetu Łódzkiego, S. 179-186.

Williams Noel, 1992, New Technology. New Writing. New Problems? in: Holt P./Williams N. (Hrsg.), Computers and Writing: State of the Art, Dordrecht/Boston/London: Springer, S. 1-19.

Anhang

Der Anhang enthält Beispiele, die keine Emojis enthalten und aus diesem Grund nicht direkt im Beitrag angeführt sind.

Beispiel 21: Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu (6. Juni)

Morgen findet der Vortrag von einem Fulbright Specialist Program Gewinner an der Fakultät für Biologie der UAM statt!

Wir laden zum nächsten Seminar in der Reihe Seminars on Evolution, Ecology & Behaviour ein, das am kommenden Mittwoch, dem 8. Juni, um 12:15 Uhr im Kleinen Hörsaal des Collegium Biologicum stattfindet. Unser Referent ist Prof. Gary Hein von Department of Entomology der University of Nebraska-Lincoln, USA. Der Titel des Vortrags lautet: “An invasive found to be right at home in North America: the effects of host, dispersal, and environment”.

Prof. Gary Hein ist Gast des Lehrstuhls für Populationsbiologie der Biologischen Fakultät der UAM im Rahmen des von der polnisch-amerikanischen Fulbright-Kommission organisierten Fulbright Specialist Program. Dieses Programm ermöglicht polnischen Einrichtungen die Zusammenarbeit mit herausragenden amerikanischen Spezialisten.

Beispiel 25: Uniwersytet Łódzki (2. Juni)

Colloquia Ceranea sind eine internationale, interdisziplinäre Konferenz, bei der byzantinisch-slawische Fragestellungen, die Geschichte und Kultur des östlichen Mittelmeerraums und die damit verbundenen Traditionen diskutiert werden.

Die vierte Ausgabe der vom Ceraneum organisierten Veranstaltung fand vom 12. bis zum 14. Mai 2022 im Schloss Biedermann statt.

Die Veranstaltung zog Forscher aus der ganzen Welt an und wir haben den Vortrag eines von ihnen für euch als Podcast aufgezeichnet. Wir laden euch ein, das Material anzuschauen!

Beispiel 32: Uniwersytet Łódzki (7. Juni)

Bis du Sportler und Student an #UniLodz?

Nutze das duale Karriereprogramm für Sportler, die an unserer Universität studieren!

Es erleichtert jungen Sportlern, ihre sportliche Karriere mit dem Studium zu verbinden.

Erfahr mehr: <http://lodz.university/HiCA>

Beispiel 39: Uniwersytet Wrocławski (2. Juni)

Bei den nationalen Hochschulmeisterschaften in der Leichtathletik wurde XxxX XxxX, eine Vertreterin unserer Universität, mit einem Ergebnis von 3,95 m polnische Hochschulvizemeisterin im Stabhochsprung der Frauen.

Auf dem Foto ist XxxX mit der Goldmedaille zu sehen, weil sie den 1. Platz in der Kategorie von Universitäten gewonnen hat.

Es ist schon der nächste Erfolg unserer Studentin in diesem Jahr, nachdem sie im März bei den nationalen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften den 2. Platz mit einem phänomenalen Ergebnis von 4,10 m belegt hatte.

Herzlichen Glückwunsch!

#uniwroc #sport #studierende

Beispiel 41: Uniwersytet Wrocławski (2. Juni)

Rund 50 großformatige Fotografien, die die Schönheit der einzigartigen Tiere zeigen, die die letzten wilden Gebiete der Erde bewohnen, erwarten die Besuchenden in den historischen Sälen des Naturkundemuseums, wo einige der fotografierten Tiere auch als Exponate zu sehen sind.

Die Ausstellung „Der Puls der afrikanischen Natur“ ist vom 4. Juni 2022 (Samstag) bis zum 30. Oktober 2022 (Sonntag) im Museumsgebäude in der Sienkiewicza-Straße 21 zu sehen.

#uniwroc #wystawa #zaproszenie

Beispiel 42: Uniwersytet Wrocławski (2. Juni)

Ein Gespräch anlässlich der Premiere des neuesten Buches unserer Ehren doktorin und polnischen Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk „Empuzjon“ in der Jahrhunderthalle.

#uniwroc

Beispiel 43: Uniwersytet Wrocławski (3. Juni)

Gemäß dem Beschluss der Wahlkommission der Universität werden Kommentare stumm geschaltet. Fragen können nur von Personen im Publikum gestellt werden, die an der Debatte vor Ort teilnehmen.

#uniwroc

Beispiel 44: Uniwersytet Wrocławski (6. Juni)

Am 6. Juni 2022 fand die Wahlsitzung des Wahlkollegiums der Universität in der Aula Leopoldina statt.

Im dritten Wahlgang wählte das Kollegium Prof. Dr. Robert Olkiewicz zum Rektor der Universität Wrocław.

Einzelheiten: <https://uni.wroc.pl/wyniki-posiedzenia-elekcyjnego/>

Beispiel 48: Uniwersytet Wrocławski (7. Juni)

Vor etwa 120 000 Jahren lebten auf dem heutigen Gebiet Polens, wie auch im übrigen Europa, Tiere, die heute ausgestorben sind oder sich infolge des Klimawandels in andere Regionen zurückgezogen haben. Einige von ihnen sind nur selten in fossilem Zustand zu finden. Der Fund des fast vollständigen Skeletts eines ausgestorbenen Nashorns (Stephanorhinus) ist daher einzigartig in Europa. Das Skelett wurde in der Nähe von Gorzów Wielkopolski (Nordwestpolen) bei Straßenbauarbeiten gefunden. Es wurde in Seesedimenten begraben, die die Überreste von zwei ehemaligen, heute nicht mehr existierenden Seen waren. Diese Sedimente, die auch Überreste anderer Tiere und Pflanzen enthalten, ermöglichen es, die Umgebung, in der das Nashorn lebte, sowie das Klima und die Vegetation der damaligen Zeit zu rekonstruieren. Dies erfordert eine Reihe von fachlichen Analysen der pflanzlichen und tierischen Überreste (Gefäßpflanzen, Algen, Pilze, Krustentiere, Insekten, Weichtiere) sowie chemischen und physikalischen Analysen der Sedimente selbst.

Neben der Rekonstruktion der damaligen Umwelt werden die Forschungsarbeiten eine dreidimensionale Rekonstruktion des Nashornskeletts und die Rekonstruktion des äußeren Erscheinungsbildes des Tieres und seiner natürlichen Umgebung ermöglichen, was wiederum die Grundlage für die Vorbereitung einer Museumsausstellung bilden wird, um die Ergebnisse einem breiten Publikum zugänglich zu machen und das Wissen zu popularisieren.

Projektleiter ist Dr. XXXXXXXXXXX XXXXXXXXXXX, Leiter der Abteilung für Paläozoologie an der Universität Wrocław.

In Gorzów Wielkopolski werden wissenschaftliche Picknicks über unsere Stefania veranstaltet! Das diesjährige Picknick in Gorzów Wielkopolski mit dem Titel „Nase an Nase mit einem Nashorn und mehr...“ wird am 10. und 11. Juni stattfinden. Das Programm umfasst wissenschaftliche Vorträge, Stände und einen Film über Stefania!

Wir laden Sie in die Öffentliche Woiwodschafts- und Zbigniew Herbert-Stadtbibliothek in Gorzów Wielkopolski, Sikorskiego-Straße 10, ein.

Lehrstuhl für Paläozoologie UWr

#uniwroc #stefania

Foto: XXXXXXXXXXX XXXXX

Beispiel 49: Uniwersytet Wrocławski (7. Juni)

Wir schließen uns den Gratulationen an! Junge Talente an der UWr!

#uniwroc #mlodetalenty #studenci

Beispiel 50: Uniwersytet Wrocławski (7. Juni)

Sehr geehrter Herr Professor, zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen viele glückliche Jahre bei guter Gesundheit, viele weitere Folgen von Słownik polsko@polski und dass die Schönheit unserer Muttersprache auch weiterhin Generationen von Studierenden ansteckt. Herr Professor, mögen Sie jeden Tag viele Gründe zum Lächeln haben, alles Gute zum Geburtstag!

#uniwroc